

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 8

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tionen, in bewährter Weise wieder federnd aufgehängt sind, so daß ein Ausweichen des Teiles in gewissen Grenzen vor einem zu großen Stein usw. möglich ist.

Die neue Mischerkonstruktion wird in mehreren Typen für verschiedene große Leistungen ausgeführt. Bei der kleinsten Type, die Bild 1 darstellt, beträgt die Menge einer Mischung 50 l. Es lassen sich mit ihr etwa 35—50 Mischungen in der Stunde ausführen, was einer Leistung von etwa 2—2,5 m³ fertig gemischten Materials entspricht. Dafür benötigt die Maschine etwa 1 PS Kraft. Bild 2 zeigt eine fahrbare Ausführung der Konstruktion auf Rollen, um sie leichter von einer Arbeitsstelle zur anderen transportieren zu können. Die größeren Typen können zur bequemeren Füllung mit Aufzugsvorrichtung versehen werden. Auch werden sie mit Selbstentleerung ausgeführt. Bei den größeren Typen von 150 l Füllung aufwärts ist der Mischkeller nicht transportabel.

Verbandswesen.

Bund Schweizer Architekten. Über die Generalversammlung dieser Vereinigung, die auf der Petersinsel und in Twann stattfand und außergewöhnlich stark besucht war, entnehmen wir der „N. Z. B.“ folgende Mitteilungen: Die Teilnehmer fuhren am Samstagvormittag mit einem Extraschiff von Biel auf die Petersinsel, wo unmittelbar nach dem Mittagessen die Tagung begann mit den Vorträgen zweier Vertreter des Burgerspitals Bern (der Besitzerin der Insel) über die Geschichte und die baulichen Anlagen des kleinen Eilandes. Die nachfolgende Generalversammlung hatte, außer den normalen Geschäftsvorstand, vor allem die Neuwahl des Vorstandes vorzunehmen. An Stelle der demissionierenden Mitglieder Gilliard (Lausanne), Brodtbeck (Liestal), Trachsel (Bern) und Schlatter (St. Gallen) wurden gewählt die Herren Hœchel (Genf), Moser (Biel), Ballmer (St. Gallen) und Henauer (Zürich). Die Wahl des Vorsitzenden (an Stelle von Eugen Schlatter, St. Gallen, der die Tagung vorzüglich leitete), fiel auf Walter Henauer (in Firma Henauer & Witschi) in Zürich. Von den übrigen Verhandlungsgegenständen sind von allgemeinem Interesse der Abschluß der Vorarbeiten für eine vom B. S. A. in Angriff genommene Ausstellung für Siedlungswesen und Städtebau, für welche nunmehr die wichtigsten Städte des Landes ihre Beteiligung fest zugesagt haben, ferner die Diskussion über den Wettbewerb für eine reformierte Kirche in Luzern. Die Versammlung beschloß außerdem, Schweizer Architekten, die im Ausland leben, auf Grund hervorragender Leistungen in den Verband aufzunehmen (bisher war die Mitgliedschaft auf Bewohner der Schweiz beschränkt) und die nächste Tagung 1927 im Kanton Waadt abzuhalten.

Der Sonntag wurde mit einer sehr interessanten Excursion durch die Dörfer am Bielersee und nach Neuveville ausfüllt.

Schweizerischer Verband zur Förderung des Gemeinnützigen Wohnungsbauens. Unter dem Vorsitz von Herrn Stadtrat Dr. Naegeli tagte kürzlich im Bezirksgebäude in St. Gallen die Sektion St. Gallen obigen Verbandes. Zur Vorlage und Genehmigung zu handen der Hauptversammlung gelangte die Abrechnung über die vier an der Kolosseumstraße gebauten Musterhäuschen. Alle vier Häuschen sind an Private verkauft worden. Die Errstellungskosten betragen Fr. 118,652.10, der Verkaufserlös Fr. 115,940, so daß sich ein Mindererlös von Fr. 2712.10 ergibt, der von der Verbandskasse gedeckt wird. Eine Weiterführung der Musterhaus-

aktion ist nicht geplant, da für den Platz St. Gallen zufolge der Krise die Voraussetzungen fehlen. In den Verband neu aufgenommen wurden: 1. die Gesellschaft für Wohnungsfürsorge im Hagenbuch; 2. die Vereinigung für Eigenheime auf Rotmonten-St. Gallen; 3. Herr Steiger-van Blot, Architekt, in Herisau.

Die von Herrn Architekt Fehr vorgelegte Jahresrechnung mit einem Aktivsaldo von Fr. 1477.50 paßte unbefriedigend. Über die Tätigkeit des Centralvorstandes, an dessen Spitze Herr Dr. Peter, Sekretär des kantonal-zürcherischen Baudepartementes steht, orientierte der Vorsitzende in ausführlicher Weise. Die Musterhausaktion der ganzen Schweiz, wofür vom Bundesrat 200,000 Fr. zur Verfügung gestellt worden sind, soll durch Herrn Architekt Eberle, Redaktor, in Zürich, verarbeitet werden. Auf die interessante Arbeit wird man gespannt sein dürfen.

Schweizerischer Bund für Naturschutz. Der Schweizerische Bund für Naturschutz hielt in Lausanne unter dem Vorsitz von Professor Badoux von der Eidgenössischen Technischen Hochschule seine 13. Jahresversammlung ab. Der Tätigkeitsbericht und die Jahresrechnung pro 1925, welche mit einem Aktivsaldo von 16,053 Fr. abschließt, wurden genehmigt. Sodann wurde die Herausgabe einer Halbmonatschrift „Schweizerische Blätter für Naturschutz“ beschlossen.

Der Schweizerische Azetylenverein hat die Generalversammlung in Freiburg abgehalten. Diese Genossenschaft, nahezu 900 Mitglieder stark, vereinigt die Fabrikanten von Karbid und autogenen Schweißmitteln und verfolgt die rationelle Entwicklung der von ihr vertretenen Zweige und die Verhütung von Unfällen auf diesem Gebiete. Die kantonalen und Gemeindebehörden ließen sich an der Versammlung vertreten, ebenso die Unfallversicherungsanstalt in Luzern, das Fabrikspektorat usw. Direktor M. Keel hielt einen Vortrag über das Schweißen der Masten und Pfeller für die Elektrifizierung der Eisenbahnen und Dr. Schläpfer, Direktor der eidgenössischen Materialprüfungsanstalt, über die Forschungen bezüglich der Flaschen mit flüssigem Azetylen.

Volkswirtschaft.

Das Arbeitsamt des Kantons Zürich konstatiert in seinem Aprilbericht die Verminderung der unterstützten Erwerbslosen von 225 auf 71. Infolge der rasch auflebenden Bautätigkeit und der verhältnismäßig günstigen Witterung sei die Nachfrage nach Bauarbeitern dieses Frühjahr besonders ausgeprägt; schon vor dem üblichen Saisonbeginn bestand Mangel an gelernten Bauhandwerkern. Die Einreise ausländischer Saisonarbeiter erfolgte deshalb auch früher als in den Vorjahren. Gegenwärtig dürfte jedoch eine Sättigung des Arbeitsmarktes mit Bauarbeitern eingetreten sein. In der Sei-

Asphaltlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke

roh und geteert

[5992]

E. BECK, PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktfabrik.